Ben F. Luetje Harry Luetje
Ben F. Luetje Co
Nachfolger von
Bischoff & Kuehl
Versicherung und Grundeigenthum.
4. Flur Security - Gebäude,
115—117 westliche 3. Straße.
Phone: Dav. 67. Dav., Ia.

SAMPLE BALLOT

DEMOCRATIC	REPUBLICAN	SOCIALIST
FOR WARD ALDERMAN	FOR WARD ALDERMAN	FOR WARD ALDERMAN
☐ ROY P. KERKER	☐ JOHN W. KNOSTMAN	☐ PHILIP POLEN

I hereby certify that the above is a true and correct copy of the ballot to be voted at the Special Election to be held on Saturday, February 10, 1917.

Hugo Moeller
City Clerk.

Konnte seit letztes Frühjahr nicht gut schlafen; "Tanlac" heilte Edward Schrolder.

„Seit letztem Frühjahr bin ich mit Schlaflosigkeit belästigt gewesen. Oefters mußte ich aus dem Bett aufstehen und auf dem Fußboden herumgehen, um meine Nerven zu beruhigen. „Tanlac" heilte mich und aus diesem Grunde empfehle ich dasselbe, sagte Edward Schrolder, Farmer, Montpellier, Ia.

„Selbst das Ticken der Uhr störte mich. Morgens fühlte ich fast so schlecht, als wenn ich zu Bett ging. Mein Appetit war fast nicht mehr vorhanden — kaum aß ich etwas.

„Da ich bemerkt hatte, daß so viele Leute von Davenport und Muscatine berichtet hatten, wie sie durch diese neue Medizin profitirt hatten, entschloß ich mich, dieselbe zu versuchen."

„Die einwöchige Behandlung hat mich überzeugt, daß dieselbe wunderbar ist. Mein Appetit ist zurückgekehrt und ich esse jetzt tüchtig. Ich schlafe wie eine Kuppe und stehe Morgens mit einem Wohlbehagen auf."

Carl E. Schlegel, Apotheker, No. 220 West Zweite Straße, Davenport, sagt: „Eine Anzahl meiner besten Kunden hat die gleiche Erfahrung mit „Tanlac" gehabt. Herr Schrolder's Erfahrung ist keine Ausnahme der allgemeinen Regel. Mit vollem Vertrauen empfehle ich dieses Heilmittel."

Die folgenden Apotheker in den nahebei belegenen Städten empfehlen „Tanlac":

Bettendorf Drug Co.
LeClaire . . . . . W. P. O'Toole
Barnes City . . . . . W. E. Paradise
Fremont . . . . . R. E. Vincent
Fairfield . . . . . Gaumer Bros.
Hedrick . . . J. A. Mathews & Son
Keota . . . . . City Drug Co.
Mt. Pleasant . . . . . H. T. Waugh
North English . . . . . F. C. Allen
Richland . . . . . Weld Drug Co.
Sigourney . . . . Haffner Drug Co.
Washington . . . . . J. E. Lemmon
Williamsburg . . . . . A. J. Perry

Stadt und County.

Donnerstag, den 8. Februar.

Wetterbericht.

Illinois: Unbeständig und viel kälter am Donnerstag, wahrscheinlich leichter Regen oder Schneefall. Am Freitag klar und recht kühl.

Iowa: Unbeständig mit einer kalten Welle am Donnerstag; am Freitag klar und recht kühl.

Lokaler Wetterbericht.

Davenport, 7. Febr.

Durchschnitts-Barometerstand	29.97
Durchschnitts-Temperatur	31
Höchste Temperatur heute	40
Niedrigste Temperatur letzte Nacht	22
Normale Temperatur für 33 Jahre	22
Durchschnittliche Feuchtigkeit der Luft	79
Niederschlag in 24 Stunden	0.00
Vorherrschende Windrichtung	SW.
Wasserstand um 7 Uhr Morgens	3.7

Bekanntmachung.

Der Twin-City Skat Club wird Freitag, den 9. Februar, Abends 7:30 Uhr, im Harms Hotel, Rock Island, ein Skat-Tournier abhalten, zu dem alle Skat-Freunde willkommen sind. (Anz.)

Das große Durant „Tri-County Institute".

Nachstehend die Beamten und das Programm für das heute beginnende zweitägige Drei-County Institut, das in Durant abgehalten wird:

Präsident — O. W. Schiele.

Vizepräsidenten — Geo. Thede, H. Nitz, Chas. Voettger, Chas. Otto und D. P. Kelly.

Sekretär — F. W. Zabel.

Schatzmeister — Gus Schiele.

Programmkomite — J. W. Merrill, G. R. Bliß, J. F. McClean und Albert Rienaber.

Unterhaltungskomite — Frau A. H. Bierkamp, F. W. Zabel und W. C. Schlapkohl.

Empfangskomite — Frau John Grey, Frau J. F. McClean, Frau W. C. Schlapkohl, Frau Geo. Thede, Frau R. Tagge, Frau H. F. Bierkamp und Frau E. C. Schmitt; die Herren A. J. Kleinjan, Wm. Krone, Herm. Thiessen und Herm. Thede.

Superintendent von Korn — Gus Schiel.

Superintendent für Kleingetreide — Charles Rienaber.

Superintendent für Haushalt — Frau E. Denkmann.

Superintendent für Gartenbau — S. A. Dutton.

Speiseabtheilung — Frau D. B. Collier, Frau Fritz Albrecht und Frau Herm. Thiessen.

Abtheilung für Zierarbeiten — Frau F. Bockwoldt, Frau Herm. Thede, Frau Hy. Feldhahn und Frau Herm. Kahler.

Schulausstellung — Frl. Frances Boot, Frau Ed. Schiele, Frau Phil. Paul, Frau Ferd Dittmer und Frau John Schlichting.

Das Programm.

Heute, 10 Uhr Vormittags —
Musik — Durant Orchester.
Willkommansprache — R. Meyer.
Erwiderung — Newton Lang von Wilton.
Ansprache des Präsidenten — O. W. Schiele und J. F. McClean.
Musik — Durant Orchester.
Verbesserte Landwirthschaft — Chris Marti von Eldridge.

Heute, 1:15 Uhr Nachmittags —
Musik — Durant Orchester.
Milchwirthschaft — C. A. Nelson von Waverly.
Violinfolo — Chas. Teufel.
Feeding Live Stock — Emil Kroeger von Princeton.
Musik — Durant Orchester.
Elocution — Frau Wm. McCarthy.
Alfalfa — G. R. Bliß von Davenport.
Duett — Frau A. H. Bierkamp und Hilda Roehrs.
Korn — F. D. Steen von West Liberty.
Corn Demonstration — J. W. Merrill von Muscatine.

Heute, 7:30 Uhr Abends —
Musik — Orchester.
Posaunensolo — Mat Starck.
Elocution — Frau Wm. McCarthy.
Ansprache — Hon. A. F. Dawson von Davenport.
Vokalsolo — Frau A. H. Bierkamp.
Violinsolo — Stella Bierkamp.
Oration — Mark Collier von Wilton.
Elocution — Frau Wm. McCarthy.
Vokalsolo — F. W. Zabel.
Pianofolo — Lulu Stark.
Quartett, hawaiianische Lieder — Frau A. H. Bierkamp, Frl. Hilda Roehrs, F. W. Zabel und W. C. Schlapkohl.
Musik — Orchester.

Wir kurieren Haemorrhoiden.

Milde, sichere Behandlung. — Keine Schmerzen oder Gefahr. Kein Schneiden, Chloroform oder Einspritzung. Nur wenige Behandlungen in unserer Office und Sie sind gesund. Hindert Sie nicht oder macht Sie traurig. Sprechen Sie wegen freier Konsultation vor oder schreiben Sie an Drs. Kinsey & Milan, 44 Dav. Savings Bank-Gebäude, Davenport, Ia.

Der Emil Speth Fond.

In der Redaktion des „Der Demokrat" liefen während des gestrigen Tages wieder mehrere Stiftungen für den Fond zur Unterstützung der außer der Wittwe noch aus acht unmündigen Kindern bestehenden Familie des kürzlich bei der Erfüllung seiner Pflicht ermordeten Polizisten Emil Speth ein. Nachstehend der Bestand der Fondliste des „Der Demokrat":

Zuvor berichtet	$104.00
Gestern eingelaufen:	
Herr u. Frau Heinrich Speth, No. 229 westl. 11. Straße, Davenport, Ia.	10.00
H. W. Meyer, No. 1321 Liberty Straße	5.00
John Luebbe, Davenport, Ia.	2.00
Christ Burmeister, Davenport	2.00
Gesammtbetrag	$123.00

Selbstverständlich ist die Redaktion dieser Zeitung jeder Zeit bereit, Gelder für den Speth Unterstützungsfond anzunehmen. Auch können Karten für den Maskenball, welchen das Davenporter Polizeidepartement zum Besten der Familie des ermordeten Beamten am 22. ds. Monats gibt, in der Redaktion dieser Zeitung gekauft werden. In der Polizeistation lief gestern ein Dollar von Herrn John J. Brandt für den Speth-Fond ein.

Heirathserlaubnißscheine.

Die nachstehenden Heirathserlaubnißscheine wurden gestern erwirkt:

John Glunz und Frieda Marxen von Eldridge.

Harry Thoening und Alvina Kahl, beide von Stockton.

Theodore Kroeger von Stockton und Mabel Thiel von New Liberty.

Carl Wil am Meier von Eldridge und Hilda Rangels von Davenport.

Henry Rickemeyer von Benett und Matie Petersen von New Liberty.

— Dr. Baker, Zahnarzt, Whitaker Building. (Anz.)

Wenn Sie etwas zu verkaufen, zu vermiethen haben, oder eine Stellung suchen oder zu vergeben haben, benutzen Sie zur Bekanntmachung derselben die „Kleinen Anzeigen" im „Der Demokrat", der Ihnen sicheren Erfolg bei billigem Preis verspricht.

Aus der Bundeshauptstadt

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

nach den internationalen Gesetzen auf hoher See verletzt hat. Aber das auch Großbritannien gethan und das würde auch eine jede andere Nation, die für ihre Existenz kämpft, thun. Das würden unter denselben Umständen, wie ich glaube, auch wir selbst thun!"

„Die deutsche Regierung hat Gefahrzonen um ihre Feindesländer erklärt und verkündet, daß alle Schiffe, die in diesen Zonen betroffen werden, mit einigen Ausnahmen versenkt werden sollen. Was sollte jetzt unsere Entscheidung sein? Ich sage, daß wir unsere Schiffe und unser Volk aus diesen Gefahrzonen heraushalten sollten, bis der Krieg vorüber oder diese neue Blockade aufgehoben ist."

Der Krieg.

Von der Westfront.

Vorstoßversuch der Franzosen im Elsaß vereitelt.

Berlin, drahtlos über Sayville, 7. Febr. Das Große Hauptquartier hat gestern Abend noch den folgenden ergänzenden Kriegsbericht veröffentlicht:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Nordwestlich Mülhausen versuchten die Franzosen vergeblich vorzudringen. Eine Anzahl von Gefangenen blieb in unseren Händen.

„An der Ostfront nahm eine Unternehmung an der Beresina (im Raume von Wilna) einen für uns erfolgreichen Verlauf.

„An der mazedonischen Front war der Geschützkampf im Cernaknie zeitweilig lebhafter."

Uebersicht der letzten Kämpfe an der Westfront.

Berlin, drahtlos über Sayville, 7. Febr. Der Kriegskorrespondent der Uebersee-Nachrichtenagentur schreibt heute:

„Die zu Beginn der Vorwoche unternommenen britischen Versuche, den im Ancrethal in die britischen Stellungen vorspringenden deutschen Keil einzudrücken, blieben fast vollständig erfolglos. Der vorübergehende geringfügige Erfolg westlich Beaucourt, wo der Feind in die vordersten deutschen Gräben einzudringen vermochte, wurde durch den kürzlichen Gegenangriff ausgeglichen, der den größten Theil des umstrittenen Bodens wieder in deutschen Besitz brachte. Die feindlichen Angriffe nördlich Beaucourt brachen im deutschen Feuer zusammen.

„Am Südufer der Ancre wurden drei britische Angriffe östlich Grandcourt abgeschlagen und die Briten aus einem schmalen Frontabschnitt zurückgeworfen, den sie durchstoßen hatten. Gleich ergebnißlos verliefen die Angriffe beiderseits der Straße Beulincourt-Guedecourt.

„Die außergewöhnlich strenge Kälte hat an der Westfront womöglich noch zugenommen. Dichter Nebel hängt über den in Eis erstarrten Schanzen und hindert die Beobachtung.

„Feindliche Flieger haben Bruegge und Ghent mit Bomben belegt. In Bruegge brach Feuer in einer Hütte aus. In Ghent wurden zwei Belgier getödtet und drei verwundet."

Von der italienischen Front.

Berlin, drahtlos über Sayville, 7. Febr. Ein amtlicher Bericht der österreichisch-ungarischen Heeresleitung über die Kämpfe an der italienischen Front vom 5. Februar lautet:

„Gestern früh drang eine Abtheilung des Schützen-Bataillons No. 30 in eine feindliche Stellung westlich vom Plöcken-Paß ein und nahm einen Offizier und 28 Mann gefangen, erbeutete ein Maschinengewehr, einen Minenwerfer und mehrere Infanteriegewehre. Unsere Leute kehrten ohne nennenswerthe Verluste zurück."

Kleine Kriegsnachrichten.

200 Personen bei Explosion im Rheinland getödtet — wenn's wahr ist!

Amsterdam, über London, 7. Febr. Eine Maastrichter Zeitung bringt heute die Nachricht, daß bei einer Explosion in einer Dynamitfabrik in Schlebusch (Rheinprovinz, Regierungsbezirk Düsseldorf, Landkreis Solingen) am 27. Januar (!) zweihundert Personen, meistens Frauen, getödtet wurden.

Die „Deutschland" ist noch garnicht abgefahren!

Berlin, drahtlos über Tuckerton, 7. Febr. Die Uebersee-Nachrichtenagentur veröffentlicht Folgendes:

„Eine Reuterdepesche meldete, daß unmittelbar nach dem Abbruch der Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten Feuer an Bord des Untersee-Handelsschiffes „Deutschland" im Hafen von New London, Conn., ausgebrochen sei.

„Thatsache ist, daß die Deutschland ihren Heimathshafen überhaupt nicht verlassen hat.

Am 3. Februar, dem Tage des Bruchs zwischen Deutschland und den Ver. Staaten, ging eine Werkstatt auf dem staatlichen Pier in New London, Conn., von dem die Eastern Forwarding Co. einen Theil zur Lagerung des Kargos der Deutschland gepachtet hatte, in Flammen auf.

Die Mittelmächte immer noch zu Friedensverhandlungen bereit.

London, 7. Febr. Wie der Amsterdamer Reuterkorrespondent nach London meldet, lassen Depeschen aus Wien erkennen, daß Graf Stephan Tisza, der ungarische Premierminister, in dem Unterhause des ungarischen Parlamentes am Montag eine wichtige Rede hielt, in welcher ersagte, daß die Mittelmächte immer noch bereit seien, Friedensunterhandlungen zu pflegen. Nach Meldung jenes Korrespondenten hat das Fremdenblatt in einer Besprechung dieser Rede folgendes gesagt:

„Aus der Erklärung des Premiers Tisza, daß wir heute noch zu Unterhandlungen bereit sind, folgt deutlich, daß der verschärfte Tauchbootkrieg nur die Anwendung eines drastischen Mittels der Nothwehr zur Beförderung des Friedens ist."

Nachdem Graf Tisza geredet hatte, wies Graf Apponihi, der Führer der Opposition, darauf hin, daß die Ententemächte Bedingungen stellten, die die Auftheilung Ungarns zur Folge haben würden.

„So lange noch ein Ungar lebt", erklärte er, „kann von einem solchen Frieden keine Rede sein. Der Krieg muß deshalb mit der äußersten Energie fortgesetzt werden, bis unsere Feinde ihr verrücktes Programm gestrichen haben."

Zur Befreiung Irlands nach dem Kriege.

Berlin, drahtlos über Sayville, 7. Febr. Die Uebersee-Nachrichtenagentur meldet am Montag folgendes: „Unter dem Vorsitze des Herrn Erzberger, des Barons von Richthofen und des Grafen von Westarp, sämmtlich Mitglieder des Reichstages, wurde in Berlin die Deutsch-Irländische Vereinigung gebildet. Im Vorstande derselben sitzen die Herren Bassermann, Reichstagsmitglied; Fürst Blücher und T. St. John Gaffney, früherer amerikanischer Generalkonsul in München, welcher ein geborener Irländer ist."

Die Alliirten hatten schon wiedermal geschwindelt.

London, 7. Febr. Der Reuterkorrespondent in Dem Haag meldet, daß der holländische Minister des Aeußeren das Gerücht, daß den in Frankreich wohnenden Holländern militärpflichtigen Alters der Befehl zugegangen sei, sich bei ihren Konsulaten in Frankreich zu melden, für absolut falsch erklärt hat.

Neues Ministerium in Konstantinopel, aber der Kurs bleibt der alte.

Berlin, über London, 7. Febr. Der türkische Großvezier hat resignirt, wie eine amtliche Depesche von Konstantinopel meldet. Angegriffene Gesundheit wird als Grund angegeben. Talaat Bey, der viele Portefeuilles im Kabinett innegehabt hat, hat ein neues Ministerium gebildet, mit Enver Pascha als Kriegsminister, Nessimy Bey als Minister des Aeußeren und Sanakiazim als Scheik-ul-Islam.

Der Wechsel im Kabinett, sagt die Uebersee-Nachrichtenagentur, bedeutet keinen Wechsel in der Politik. Das neue Kabinett beschloß, den Krieg an der Seite der Verbündeten mit der äußersten Energie weiterzuführen, bis der endgültige Sieg errungen sei.

Deutschland handelt strikt nach Recht und Billigkeit.

Amsterdam, über London, 7. Febr. Gemäß der Vossischen Zeitung in Berlin wurden die 72 Amerikaner auf der „Yarrowdale", die von Deutschland auf freien Fuß gesetzt wurden, aus der Haft entlassen, weil sie die Erklärung abgegeben hatten, daß sie zur Zeit ihres Dienstantrittes auf ihren Schiffen nicht gewußt hätten, daß Deutschland bewaffnete Handelsschiffe als Kriegsschiffe ansähe.

Eine wohlverdiente Auszeichnung.

London, 7. Febr. (Reuter-Depesche aus Amsterdam.) Graf von Bernstorff, der ehemalige deutsche Botschafter in Washington, wurde vom Kaiser durch Verleihung des Eisernen Kreuzes am weißen Bande ausgezeichnet.

Diese Auszeichnung wird nur Zivilisten zutheil, die sich zur Kriegszeit in besonders hohem Maße verdient machten.

Trotz des Krieges und neuen Kriegsgeschreis, schreitet die Neugestaltung Polens rüstig vorwärts.

Berlin, drahtlos über Sayville, 7. Febr. Nach einer Meldung des Exekutiv-Ausschusses des polnischen Staatsrathes sind die folgenden Männer an die Spitze der verschiedenen Verwaltungs-Abtheilungen gestellt worden: Dzierzbicki, Finanz; Graf Rostrorowski, Auswärtiges; Lempicki, Inneres; Yanicki, Handel und Gewerbe; Kunovski, Arbeit; Bukowiecki, Justiz; Pamorski, Unterricht. Die Abtheilung für Heeresangelegenheiten bleibt noch in Händen des Heeresausschusses, bis eine militärische Abtheilung eingerichtet ist.

Der Staatsrath hat ferner einen Ausschuß gewählt, welcher einen Verfassungsentwurf und die Vorbereitungen für ein Parlament ausarbeiten soll.

— Zur 400-Jahrfeier der Reformation findet im nächsten Jahre in Erfurt eine große Luther-Ausstellung statt, die in Bild und Schrift die Geschichte der Reformation veranschaulichen soll. Außerdem soll dargetan werden, welche Bedeutung die Stadt Erfurt zu Anfang des 16. Jahrhunderts als Sitz der führenden Universität (gegründet 1378 und aufgehoben 1816) und als Hauptstätte des deutschen Humanismus hatte und welche Einwirkung sie damit auf die geistige Entwicklung Luthers gewann. Als Ausstellungsgebäude ist das alte Augustinerkloster mit seinem historischen Kreuzgang bestimmt. Die Ausstellung, die das Erfurter städtische Museum vorbereitet, wird aus öffentlichem und privatem Besitz, aus den während der letzten Zeit vom Museum gesammelten Reformationserinnerungen sowie aus Beständen der Erfurter Martinskammer zusammengestellt. Auch auswärtige Sammlungen haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Die Märkte.

Produkte.

Chicago, 7. Febr. — Weizen, $1.70 Mai, $1.46¾ Juli.
Korn — $1.01 Mai, 99½ Juli.
Hafer — 54¼ Mai, 53⅝ Juli.
Gerste — $1.00—1.28.
Getreide für Baar — No. 2 rother Winterweizen, $1.66¾; Korn, $1.01¼; Hafer, Standard, 55—56c.

Vieh und Provisionen.

Chicago, 7. Febr. Rindvieh — Zufuhr 17,000; schwach; Stiere $7.90—10.30; Kühe und Rinder, $5.15—10.50; Kälber, $10.25—14.50.

Schweine — Zufuhr 50,000; langsam; 5c bis 10c unter dem gestrigen Durchschnittspreis; $11.80—12.40; zumeist $11.85—12.00.

Schafe — Zufuhr 18,000; schwach; Widder, $10.50—11.75; Lämmer, $12.00—14.50.

Geflügel — 21c; Springs 23c.
Eier — Primas 42—42½c.
Butter — Creamery 32—40c.

Kurieren Sie jene Erkältung — Thun Sie es Heute.

HILL'S CASCARA QUININE

Das alte Familien-Heilmittel — in Tabletten-Form — gesund, sicher, leicht zu nehmen. Keine Einschläferungsmittel — keine unangenehmen Nachwirkungen. Kurirt Erkältungen in 24 Stunden — Grippe in drei Tagen. Geld zurück, wenn nicht der Fall. Verlangen Sie die Original-Schachtel mit Rothem Deckel und Herrn Hill's Bild darauf — 25 Cents.

In jeder Apotheke.

Neue Anzeigen.

Davenport Turngemeinde.

Heute Abend 8 Uhr: Regelmäßige monatliche Versammlung nebst Verlesung der Berichte von Beamten.

Alle Mitglieder sind ersucht, sich so zahlreich wie möglich an derselben zu betheiligen.

Ludwig Berg, 1. Schriftwart.
Wm. Siemsen, 1. Sprecher.

Alle Arten Versicherung. Alle Sorten Sicherheits-Bonds.

Joe H. Thuenen

Zimmer 25,
Davenport Savings-Bank-Gebäude.
Telephon: Davenport 526.
Davenport, Iowa.

WUNDER BROS.

Buchbinder.

Einbinden von Büchern, Linirungen und Arbeiten für Geschäftsleute. Geschäfts-Bücher und Gummistempel. No. 802 westl. 3. Straße, Davenport.

Anzeigen für

Arbeitsplätze, Verkäufe, Verluste, Wohnungen etc.

in dieser Rubrik werden für einen Tag bis zu einer Woche zu den nachfolgenden Raten inserirt: Bis zu vier Zeilen oder deren Raum 50c, über vier und bis zu acht Zeilen $1.00. Keine Anzeige wird für weniger als 50c angenommen.

Für Stellengesuche wird bei ein- bis sechsmaliger Insertion 25c berechnet.

Zu verkaufen: Modernes 7 Zimmer-Haus mit großer Scheune dahinter, billig. Grundstück 43 bei 160. Vorzusprechen 1451 W. 7. Str. 6,1Wt

Zu vermiethen: Stock- oder Milch-Farm, zwei oder drei hundert Acker, große Fruchtbarkeit, 50 Alfalfa. Feine Gebäude. Telephon 42. Adresse: „A. M. J., 741 Brady Str." 4,1WB

Zu vermiethen: Store 22 bei 92 mit Cement-Keller und Stall in guter Lage, passend für irgend ein Geschäft. Nachzufragen 401 Security Gebäude bei **Ben F. Luetje Co.** 4,1Wt.

Verlangt: Ein deutsches Ehepaar auf einer Farm in Minnesota. Die Frau, um den Haushalt zu führen; der Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Darauf Reflektirende, die mit den Arbeiten auf der Farm vertraut sein müssen, mögen sich 525 Dreißigste Straße, Rock Island, melden. 4,1Wt.

Zu verkaufen: 4 160 Acker Farmen, unbebaut; 2 130 Acker Farmen, unbebaut, 2 und 6 Meilen von Kimball, Süd-Dakota. Alle vorzüglich. Sehr niedrige Preise, gute Bedingungen. **Sehen Sie mich wegen Feuer-Versicherung.**

T. J. Glynn, 210 Whitaker Gebäude. Telephon 3472-W. Davenport, Ia. 3,1Wt.

Zu verkaufen: Prächtige 300-Acker Stock- und Korn-Farm in Nordwest-Minnesota. 200 Acker Pflug-Land, Rest Weideland. Schwarzer sandiger Lehm. Nahe Schule, wie auch deutscher und schwedischer Kirche. Gute Gebäude; Wasser läuft durch Wiese. Nahe an Eisenbahn, Creamery etc. Ein Bargain und mäßige Bedingungen. Für Einzelheiten adressiren Sie „Lat", care „Der Demokrat". 24t.,baw

Verlangt: Knabe, um Wagen zu lenken, muß alle Straßen kennen. **J. W. Krell & Co.,** 218 Brady Str. 1,1Wt.

Neue Anzeigen.

Danksagung.

Wir, die Unterzeichneten, wünschen hierdurch den Freunden und Nachbarn, welche uns während der vergangenen Krankheit und bei dem herben Verluste unseres geliebten Vaters und Bruders, **Peter Hagedorn,** beigestanden haben, unseren aufrichtigen Dank und tiefe Anerkennung abzustatten. Gleichzeitig danken wir auch Herrn Pastor Blancke für dessen tröstenden und zu Herzen gehenden Worte, die er im Hause und am Grabe an uns richtete.

Frau **Adolph Mohr,**
Frau **Herman Klindt,**
Frau **Irwin Elmergreen,**
William Hagedorn,
Frau **Henry Doerscher,**
Frau **William Frerk,**
Frl. **Emma Hagedorn,**
Kinder.
Frau **Catherine Kardel,**
Schwester.
Joachim Hagedorn,
Bruder.